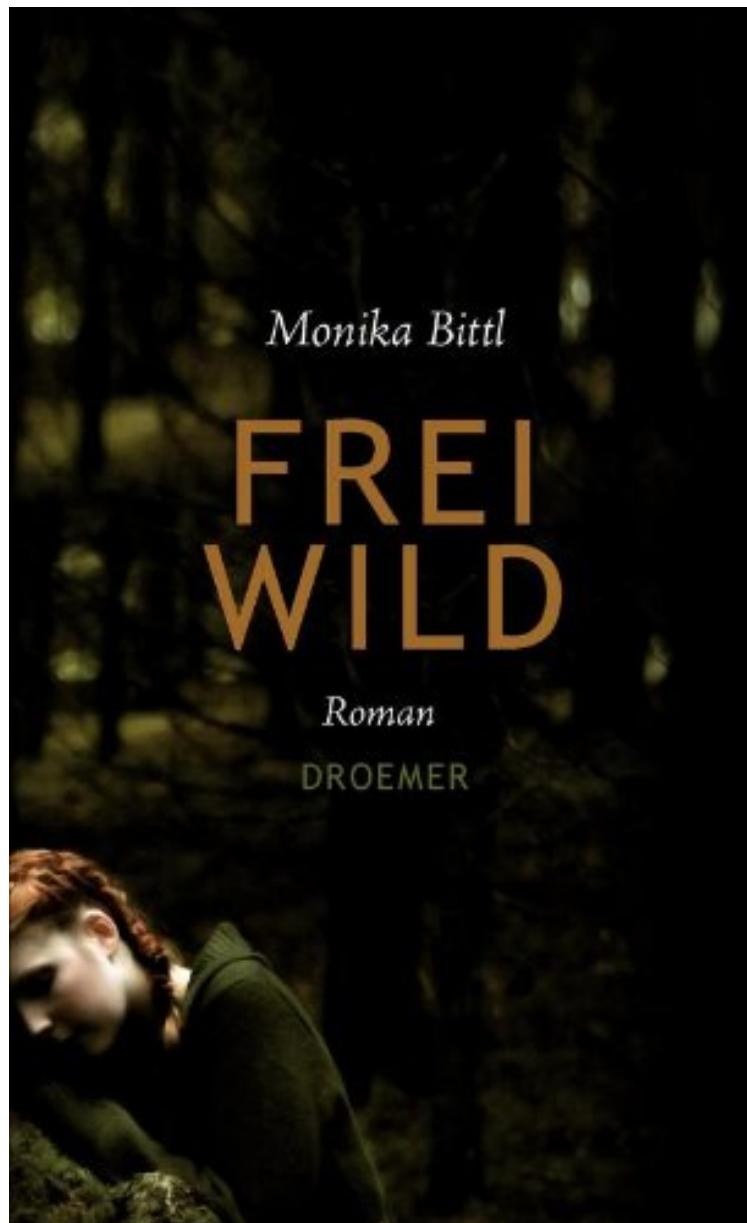


[Download pdf ebook] Freiwild: Roman

Freiwild: Roman

Von Monika Bittl

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #449636 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-01Erscheinungsdatum: 2012-10-01File Name: B0088JRADA | File size: 56.Mb

Von Monika Bittl : Freiwild: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Freiwild: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut gemeint ...Von Klaus FarinEin literarisch mittelmiges Werk eher ein narratives Sachbuch denn ein Roman ber eine

freiheitsliebende Bauerntochter um 1848 im Bayerischen Wald, die sich sogar das Lesen beibringt und mit ihrem Lebensgefährten, dem Wilderer und Rüber Michael Heigl, für Unruhe sorgt. Schon das beknackte Vorwort, in dem die Autorin ironiefrei berichtet, sie sei bei einer Wanderung mit ihrer Tochter in eine 48-stündige Ohnmacht gefallen und habe während der Zeit die Geschichte gesehen, hätte mich abschrecken sollen. Der folgende Roman selbst dem Leben der wirklich existierenden Therese Pritzl aka die Rote Res nachgezeichnet besteht aus einer mittelmäßig spannenden, zum Teil sprachlich unglaubwürdigen und misslungenen Collage aus Tagebuchaufzeichnungen, Briefen, Presseberichten und vor allem Gerichtsaussagen. Die 6-8 Hauptcharaktere sind zuerst stereotyp und ohne Entwicklungen gezeichnet. Ein poetischer Lehrer und Naturliebhaber heißt A. Stifter, der bayerische König Maximilian II. schickt der Res sogar Fanpost in den Knast (Nur eine feine und wahrhafte Seele wie Sie kann mich verstehen!) und am Ende, nach der Haftentlassung, wandert Res nach Amerika aus, heiratet dort Levi Strauss und begründet mit ihm die Jeans-Dynastie. Eine verdienstvolle Idee, literarisch an die beiden bayerischen Sozialrebellinnen und vor allem die Frau, über die wie blick kaum etwas veröffentlicht wurde, zu erinnern, literarisch aber leider misslungen.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Seinerzeit, aus dem tiefsten Bayern... Von Marion Tief im bayerischen Wald treibt ein Rüberprache sein verbrecherisches Unwesen, so die Anklage der Justiz des Straubinger Landesgerichtes anno 1854. Die Rote Res alias Therese Pritzel und Michael Heigl stehen dort vor Gericht. Das Buch spielt eigentlich nach der Ergreifung der belter, und spiegelt die vorangegangenen Geschehnisse anhand von Aussageprotokollen, Gerichtsnotizen, Presseauschnitten sowie Tagebucheinträgen wieder. Dabei wird schnell klar, dass die Rote Res und ihr Kompanion eigentlich nur die Reichen geschripft haben um die Armen zu unterstützen. Ihr Kampf gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit, beziehungsweise ihr Traum von Freiheit und Gleichheit für alle, kristallisiert sich nach und nach aus den jeweiligen Kurzabschnitten heraus. Ebenso, dass der durch die Märzrevolution erkämpfte Fortschritt dort bei den Wildern anscheinend nach und nach zurückgedreht wurde oder erst niemals richtig ankam. Mit Hilfe der Erzähltechnik über Zeugenaussagen und Dokumente hat es die Autorin richtig gut geschafft, in kurzen aber sehr prägnanten Auszügen der unterschiedlichsten Beteiligten ein Stück Zeitgeschichte zu kreieren. Beim Lesen fühlt man sich geradezu zurück in diese Zeit versetzt und muss doch hier und da staunend den Kopf schütteln, über soviel Borniertheit und die jeweiligen, so unterschiedlichen Motivationen der einzelnen Figuren. So erhält der Leser Einblick in das Denken eines erzkonservativen Gerichtsreporters des Königs, einem von sich selbst erzeugten Pfarrers, eines wesentlich liberaler gestimmten, französischen Presseattachés aber auch von den Angeklagten selbst und ihren Getreuen. Die Dinge eskalieren dann, als ein allein für das Aufspüren der flüchtigen Rüberpaars aus der Großstadt abbeordeter Regierungskommissar in der Gegend stationiert wird. Nachdem ich zu Beginn doch so meine Schwierigkeiten mit dem Erzählstil in Form von Dokumenten und Tagebucheinträgen hatte, rutschte ich nach den ersten Kapiteln dennoch recht schnell hinein in die Geschichte. Dabei ging es wohl vor allem darum selbst Zeugen eines entlegenen, zurückgebliebenen Landstriches zu werden, der nach der Märzrevolution an alten Strukturen festhielt und nichts dazulernen wollte. Eine intensive Mischung aus fiktiven Erzählungen und historisch belegter Fakten, die nicht immer klar zu unterscheiden waren. Die landsmannlich angehauchte Umgangssprache hingegen fand ich eher passend als störend, wenn auch ungewohnt. Alles in allem ein interessanter Ausflug, in diese Zeit zwischen Umbruch und Festhalten an Jahrhunderte alter Privilegien, Gesellschaftsgefüge und dem Aufbegehren von jungen Menschen, die ihrer Zeit, zumindest dort, vielleicht einfach einen Tick voraus waren.

1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Freiwild Von ikopiko Monika Bittl und ihre Tochter haben ein merkwürdiges Erlebnis in einem Waldstück im Bayerischen Wald. Dies nimmt die Autorin zum Anlass, ein Buch über Theres Pritzl zu schreiben. Eine Frau, die Mitte des 19. Jahrhunderts genau an diesem Ort für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfte. Theres Pritzl ist unehelich geboren. Nach dem Tod ihrer Mutter wächst sie bei ihrem leiblichen Vater auf, ohne von der Vaterschaft zu wissen. Auch der Rest der Familie weiß nicht, dass Theres die Tochter des Familienoberhauptes ist, ahnt es jedoch. Sie sieht in dem Mädchen nur einen nutzlosen Esser und lässt sie das auch deutlich spüren. Theres jedoch verzagt nicht, sondern ist sehr wissbegierig und lernt lesen und schreiben. Dies ist für Frauen zu damaliger Zeit etwas Besonderes. Es hilft ihr, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und eine Brotlosigkeit im fernen München zu übernehmen. Ein junger Mann höheren Standes verliebt sich in sie und möchte sie heiraten. Doch Theres erwartet mehr vom Leben als das Dasein als brave Ehefrau. Sie begegnet zufällig dem Heigl und taucht mit ihm unter. Heigl ist eine Art Robin Hood. Er bestiehlt die Reichen und gibt den Armen. Theres und er leben in einer Höhle und bilden eine Familie. Die Obrigkeit setzt alles daran, das Rüberpaar zu fangen. 1854 gelingt dies, und die beiden landen vor Gericht. Monika Bittl hat mit Hilfe von gut recherchierten Fakten aus alten Dokumenten, Tagebuchaufzeichnungen und Zeitungsartikeln das Leben der Theres Pritzl nachgezeichnet. Anlass hierfür war eine plötzliche grundlose Ohnmacht der Autorin und ihrer Tochter bei einem Spaziergang im Bayerischen Wald. Monika Bittl erschien Theres. Diese war ihr bis dahin unbekannt, ihre Geschichte lie sie jedoch nicht mehr los. Für mich als Leserin ohne jeglichen Bezug zum Bayerischen Wald und dessen Geschichte war das Buch schlichtweg langweilig. Zeitungsausschnitte, Tagebuchnotizen und Zeugenaussagen reihten sich aneinander, es wurde keinerlei Spannung aufgebaut. Die Lebensgeschichte von Theres bietet Stoff für einen tollen historischen Roman. Schade, dass Frau Bittl ihre Forschungsergebnisse nicht hierfür genutzt hat.

Kurzbeschreibung Die junge Theres kennt als Magd nichts anderes als Arbeit, Strenge und Ungerechtigkeit. Wieso müssen sie verzichten, während andere alles haben? Als sie den Gesetzlosen Heigl trifft, sieht sie die Chance, ihren Traum von Freiheit zu leben. Von klein auf füllt Theres durch ihren Wissensdrang auf. Sie setzt durch, dass sie lesen und schreiben lernt. Harte Arbeit stört sie nicht, aber gegen Ungerechtigkeit wehrt sie sich stets. Theres will die bestehende Ordnung nicht als gottgegeben hinnehmen. Als sie Michael Heigl kennenlernt, glaubt sie die ersehnte Freiheit gefunden zu haben. Gemeinsam wildern sie und bringen die Beute den Reichen. Bald spricht das ganze Land über das ungleiche Paar, das von den Armen verehrt wird. Der Obrigkeit dagegen ist jedes Mittel recht, die Rebellion der beiden zu brechen.

Kurzbeschreibung Die junge Theres kennt als Magd nichts anderes als Arbeit, Strenge und Ungerechtigkeit. Wieso müssen sie verzichten, während andere alles haben? Als sie den Gesetzlosen Heigl trifft, sieht sie die Chance, ihren Traum von Freiheit zu leben. Von klein auf füllt Theres durch ihren Wissensdrang auf. Sie setzt durch, dass sie lesen und schreiben lernt. Harte Arbeit stört sie nicht, aber gegen Ungerechtigkeit wehrt sie sich stets. Theres will die bestehende Ordnung nicht als gottgegeben hinnehmen. Als sie Michael Heigl kennenlernt, glaubt sie die ersehnte Freiheit gefunden zu haben. Gemeinsam wildern sie und bringen die Beute den Reichen. Bald spricht das ganze Land über das ungleiche Paar, das von den Armen verehrt wird. Der Obrigkeit dagegen ist jedes Mittel recht, die Rebellion der beiden zu brechen.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Monika Bittl, 1963 in einem kleinen Dorf im Altmühltal geboren und dort aufgewachsen, hat Germanistik und Psychologie studiert und lange als Journalistin gearbeitet. Seit 1992 ist sie freie Autorin und schreibt u.a. mit großem Erfolg Drehbücher. Für "Sau sticht" erhielt sie 1996 den Bayerischen Fernsehpreis. Monika Bittl lebt mit ihrer Familie in München. Ihr erster Roman "Irrwetter" ist 2006 bei Droemer erschienen; 2008 folgte "Bergwehen", 2010 "Die Expedition", 2012 der Roman "Freiwild".